

39. Erweiterte Kammerversammlung

Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses

„Im politischen und wirtschaftlichen Umfeld haben sich seit meinem letzten Bericht nur wenige Dinge verbessert“, stellte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Dr. med. Steffen Liebscher, zu Beginn seines Jahresberichts fest. Deutschland verfüge weiterhin über ein hohes Wohlstandsniveau und einen leistungsfähigen Sozialstaat, zugleich seien jedoch „wenig Impulse erkennbar, die den bestehenden Reformstau wenigstens beginnend auflösen könnten“.

Mit Blick auf die aktuelle rentenpolitische Diskussion bekannte sich Dr. Liebscher erneut klar zur berufsständischen Versorgung. „Für uns bleibt das Credo, dass sich die berufsständische Versorgung als Teil der ersten Säule der Alterssicherung in unserem Land als zuverlässig und leistungsfähig erwiesen hat“, betonte er. Es gebe „keinen rationalen Grund“, die Versorgungswerke der verkammerten Freien Berufe in notwendige Reformdiskussionen einzubeziehen.

Im Zusammenhang mit der medialen Berichterstattung der letzten Monate hob der Vorsitzende die Bedeutung einer transparenten und nachvollziehbaren Kapitalanlage hervor. „Kapitalanlagen dürfen nur so komplex sein, dass ihr Management von den Verantwortlichen in Ehren- und Hauptamt beherrscht wird“, erklärte er. Die klassischen Prinzipien von Mischung und Streuung seien weiterhin unverzichtbar. Zugleich warnte er davor, aus Einzelfällen Rückschlüsse auf das gesamte System der berufsständischen Versorgung zu ziehen.

Als wichtige Grundlage für die langfristige Steuerung der Einrichtung verwies Dr. Liebscher auf die regelmäßig durch-



Die 39. Erweiterte Kammerversammlung fand am 12. Juni 2026 im Plenarsaal der Sächsischen Landesärztekammer statt.

geführten Asset-Liability-Management-Studien, mit denen der Blick auf zukünftige Herausforderungen geschärft und die strategische Ausrichtung der Kapitalanlage weiterentwickelt werde. Die Entwicklung der relevanten Kennziffern bestätige die bekannten Trends. Die Sächsische Ärzteversorgung wachse weiter, die Mitgliedschaft werde weiblicher und der Anteil angestellter sowie in Teilzeit tätiger Mitglieder nehme zu.

Einen Schwerpunkt seines Berichts widmete Dr. Liebscher der Kapitalanlage des Versorgungswerkes. Das gestiegene Zinsniveau der vergangenen

Jahre habe im Rentendirektbestand neue Möglichkeiten eröffnet. „Der Kauf relativ sicherer Anlagen mit Renditen auf und meist über dem Niveau unseres Rechnungszinses mindert die Risiken und die Komplexität der Kapitalanlage“, erläuterte er.

Der Vorsitzende unterstrich dabei die Bedeutung von Diversifikation als Anlagegrundsatz. „Wir setzen in keinem Bereich auf nur eine oder wenige Anlageformen und Strategien“, erklärte er. Die Kapitalanlage sei ein dynamischer Prozess, bei dem Chancen genutzt und Risiken aktiv gesteuert werden müs-

sen. Ausweis des Erfolges dieses Handelns ist eine Nettoverzinsung oberhalb des Rechnungszinses in Höhe von 3,46 Prozent pro Jahr.

Als weitere Maßnahme im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems der Sächsischen Ärzteversorgung beauftragte der Verwaltungsausschuss im Jahr 2025 erstmals die Durchführung einer internen Revision. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen und bestätigte die hohe Qualität der bestehenden Prozesse. Die erhaltenen Hinweise werden genutzt, um Abläufe weiter zu optimieren und die bestehenden Standards nochmals auszubauen.

Auch organisatorisch habe die Sächsische Ärzteversorgung wichtige Fortschritte erzielt. Die neue Internetpräsenz mit erweiterten digitalen Serviceangeboten erleichtert den Mitgliedern zahlreiche Verwaltungsvorgänge. „Wir sind Neuem gegenüber aufgeschlossen, führen aber nichts um jeden Preis ein“, betonte Dr. Liebscher. Dies gelte insbesondere für digitale Anwendungen und den Einsatz künstlicher Intelli-



Dr. med. Steffen Liebscher, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung, präsentiert den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025

genz, bei denen Datensicherheit und Verlässlichkeit höchste Priorität haben. Dr. Liebscher zeigte sich sehr erfreut darüber, dass den Mandatsträgern der Erweiterten Kammerversammlung aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses des Jahres 2025 eine Dynamisierung der Anwartschaften und laufenden Renten zum 1. Januar 2027 um 5,0 Prozent zur Beschlussfassung vorgelegt werden konnte. Dies sei ein ein-

drucksvoller Beleg für die Solidität und nachhaltige Leistungsfähigkeit des Versorgungswerkes.

Zum Abschluss dankte der Vorsitzende den Mitarbeitenden sowie den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Ausschüsse für das Engagement im vergangenen Geschäftsjahr. Deren Einsatz und Professionalität seien entscheidende Voraussetzungen dafür, dass die Sächsische Ärzteversorgung ihren Mitgliedern auch künftig Sicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit bieten kann.

Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsausschusses

Dr. med. Volker Kohl, Vorsitzender des Aufsichtsausschusses, berichtete der Kammerversammlung über die Arbeit des Gremiums im Geschäftsjahr 2025. Der Ausschuss trat im Berichtszeitraum zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Neben den Ausschussmitgliedern nahmen daran regelmäßig Vertreter der Aufsichtsbehörden, der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, die Geschäftsführung sowie Führungskräfte der Verwaltung teil.



Die Mandatsträger der 39. Erweiterten Kammerversammlung nahmen die Berichte der Ausschussvorsitzenden entgegen.

Im Mittelpunkt der Ausschussarbeit standen die Wahrnehmung der satzungsgemäßen Kontrollaufgaben und die Begleitung wesentlicher Entwicklungen der Versorgungseinrichtung. Der Aufsichtsausschuss befasste sich unter anderem mit den Rechnungsabschlüssen, dem Kapitalmarkt-Reporting, der strategischen Anlageplanung sowie mit Fragen der IT-Sicherheit, des Datenschutzes und der internen Kommunikation. Weitere Schwerpunkte bildeten der Wertpapier-Masterfonds sowie das Risikomanagementsystem des Versorgungswerkes.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 wurde die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Die Gesellschaft schloss ihre Prüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ab.

Abschließend würdigte Dr. Kohl die Arbeit des Verwaltungsausschusses

und bescheinigte diesem eine verantwortungsvolle und vorausschauende Amtsführung. Zugleich sprach er sich für die Annahme der vorgelegten Beschlussvorlagen zur Dynamisierung und Entlastung der Gremien aus.

Seinen Bericht beendete er mit einem Dank an die Mitglieder des Aufsichtsausschusses, die Vertreter des Verwaltungsausschusses sowie die ehrenamtlich engagierten Mandatsträger.

Beschlüsse der 39. Erweiterten Kammerversammlung

Versicherungsmathematisches Gutachten 2025;

Rentenbemessungsgrundlage und Rentendynamisierung 2027

Wortlaut: „Die Rentenbemessungsgrundlage für das Jahr 2027 beträgt 48.513,00 Euro.

Die am 31. Dezember 2026 laufenden Versorgungsleistungen werden zum

1. Januar 2027 um 5,0 % dynamisiert.“ (mehrheitlich bestätigt, eine Gegenstimme, vier Enthaltungen)

Entlastung des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der SÄV für das Jahr 2025

Wortlaut: „Die Tätigkeitsberichte des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung 2025 werden bestätigt. Der Jahresabschluss 2025 wird entgegengenommen und festgestellt. Der Bericht über die Prüfung für das Rechnungsjahr 2025 wird bestätigt. Dem Verwaltungsausschuss und dem Aufsichtsausschuss der Sächsischen Ärzteversorgung wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 erteilt.“ (einstimmig bestätigt, vier Enthaltungen) ■

Ass. jur. Nico Appelt MBA
Geschäftsführer der
Sächsischen Ärzteversorgung

Anzeige

Erdbeben in Venezuela

Spendenaufwurf an Ärztinnen und Ärzte




Aktion

Deutschland Hilft

25 Jahre







